

(Zeichen 3.448)

Apropos Oskar Dankner

Bei unserer Suche nach beraubten jüdischen Kinobesitzern stolpern wir über ein Foto im Hamburger Abendblatt. In einem Artikel, der unter der Überschrift »Auf dem Weg in die Katastrophe« erscheint, werden wir fündig. Autor des Artikels ist Sven Kummereincke, der beim Hamburger Abendblatt als renommiert gilt. Das Foto ist groß und geht über vier Spalten der Zeitungsseite. In der Mitte des Bildes ist ein kleiner Mann mit Segelohren zu sehen. Links neben ihm steht eine Frau in einem Sommerkleid. Sie ist einen Kopf größer als der Mann.

Hinter und neben ihnen stehen Männer in Uniformen. Diese Männer haben ihnen Schilder um den Hals gehängt. Auf denen stehen Texte. Texte, die man nicht lesen kann, weil die Schrift verwischt ist. Das Abendblatt schreibt das Foto sei im Sommer 1935 entstanden. Frauke Dettmer, Historikerin aus Cuxhaven, hat die Geschichte dieses Fotos untersucht und herausgefunden das das Foto am 27. Juli 1933 in der Marienstraße 50 in Cuxhaven entstanden ist.

Im Hintergrund ist eine Villa und ein Schaukasten des »Hamburger Tageblatt«, die Zeitung der Nazis, zu sehen. Der Mann mit den Segelohren ist der Kino- und Hausbesitzer Oskar Dankner aus Cuxhaven, das 1933 zu Hamburg gehört. Wer den Namen des Cuxhavener Kinobesitzer Oskar Dankner in eine Suchmaschine eingibt, findet das Foto sofort. Es ist weltweit bekannt und wird immer dann benutzt, wenn man den »Arierschwachsinn« und den »Rassenschandeschwachsinn« der Nazis anschaulich machen will.

Oskar Dankner wurde am 10. 04. 1890 in Podhajczyki geboren, das damals zu Österreich Ungarn gehörte. Auf den ersten Blick ist er also ein ungarischer Österreicher. Heute liegt Podhajczyki in Polen, 330 km südöstlich von Warschau an der Grenze zur Ukraine. Jedenfalls hatte der Geburtsort von Oskar Dankner zur Folge, das er abwechselnd als Österreicher, Tschechoslowake oder Pole bezeichnet wurde und wird. Da aber die Tschechoslowakei erst am 20. Oktober 1918 an den Start geschickt wurde, ist Oskar Dankner diesem Staat am wenigsten zuzuordnen.

Am 6. Juli 1922 meldete sich Oskar Dankner zusammen mit seiner Ehefrau, Helene Dankner geb. Kohn im Amt Ritzebüttel an. Vorher hatten sie in Görlitz gewohnt. Vermutlich waren sie wohlhabend. Denn es war ihnen möglich von Emmeline Wist das Grundstück in der Deichstraße 20 in Cuxhaven zu erwerben.

Das Haus hatte vier Wohnungen, ein Kino und einen Laden. Der Eintrag im **Reichs-Kino-Adressbuch** lautete 1927: »Cuxhavener Lichtspielhaus, Deichstraße 20, F: 64, Gr: 1910, täglich, H, V, S, . . . 375 I: Oscar Dankner, ebenda«. Am 23. Mai 1924 zog das Ehepaar Dankner in eine Wohnung in der Deichstraße 20. "Cuxhavener Lichtspielhaus" [1930] [Nach dem Raub

vom neuen "Besitzer" Waldemar Thode 1938 umbenannt in Gloria Palast] Wir hatten da noch was herausbekommen: Die Enkelin hatte es uns gemailt. Da gab es in Cuxhaven, im Amt Ritzebüttel einen mutigen Polizisten. Der hatte den Spießrutenlauf der Marine SA aufgelöst. Damit hat er sich auch den Befehlen des Preußischen Innenministers Hermann Göring widersetzt, und dazu gehörte sicher eine Portion Mut. Das war ihr Opa: Der Polizeiinspektor Walter Lindemann (geb. am 4. August 1887-gest. 8. Januar 1971)

Nachtrag November 2024:

Rudolf Thode ist der Photograph, der dieses »weltberühmte« Foto am 27. Juli 1933 in Cuxhaven aufgenommen hatte. Eine Auftragsarbeit für die NSDAP.

Richard Thode ist der Bruder von Rudolf Thode. Kinobesitzer in Cuxhaven. Kammer Lichtspiele, Alterweg 19. (453 Sitzplätze)

Waldemar Thode ist der Sohn von Richard Thode, der 1937 als Besitzer der Cuxhavener Lichtspiele (375 Sitzplätze) in der Hindenburgstraße 20 [vor 1933 und nach 1945 Deichstraße 20] im Reichs-Kino-Adressbuch eingetragen ist. Das ist das Kino, was Oskar Dankner 1933 geraubt wurde. **1938** hat Waldemar Thode die »**Cuxhavener Lichtspiele**« in »**Gloria Palast**« umbenannt.

Oskar Dankner starb am 7.12.1938 im Gefängnis von Glatz [angeblich an einem Lungenleiden]

Helene Dankner, geb. Kohn, wurde ebenfalls von den Nazis ermordet. Das haben ihre Brüder nach Kriegsende berichtet.